

RS OGH 1959/3/25 2Ob555/58, 1Ob93/72

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.03.1959

Norm

ZPO §134 Z3

ZPO §320 Z3

Rechtssatz

Die Vorschrift des § 320 Z 3 ZPO bedeutet ein Verbot der Vernehmung von Staatsbeamten als Zeugen, wenn die durch ihre Aussage das ihnen obliegende Amtsgeheimnis verletzen würden, insoferne sie der Pflicht zur Geheimhaltung nicht durch ihre Vorgesetzten entbunden sind. Da im österreichischen Zivilprozeß für die Beweisaufnahme der Grundsatz des Richterbetriebes gilt, muß das Prozeßgericht, das die Vernehmung von Staatsbeamten als Zeugen beschlossen hat, die Tagsatzung erstrecken, um die Frage zu klären, ob die Dienstvorgesetzten der Zeugen dieselben von der Pflicht zur Geheimhaltung entbinden werden oder nicht, soferne dem Gerichte diesbezüglich der Bescheid der Dienstvorgesetzten dieser Zeugen noch nicht bekannt ist.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 555/58
Entscheidungstext OGH 25.03.1959 2 Ob 555/58
- 1 Ob 93/72
Entscheidungstext OGH 04.05.1972 1 Ob 93/72
Veröff: EvBl 1972/336 S 632 = SZ 45/56

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0036662

Dokumentnummer

JJR_19590325_OGH0002_0020OB00555_5800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at